

### 5. Rund um die Freizeitgestaltung

**Lies den Text und verwende die folgenden Strategien.**

1. Lies die Überschrift des Textes und bilde Hypothesen zum Textinhalt. Nutze dein Wissen zum Thema.
2. Gliedere den Text und nummeriere Textabschnitte. Formuliere Überschriften zu den einzelnen Textabschnitten und schreibe sie nach dem Text.
3. Suche nach kleinen „Verstehensinseln“. Markiere bekannte Wörter.
4. Der Kontext kann helfen, unbekannte Wörter zu verstehen:
  - Was steht da für eine Wortart?  
Mit welchen anderen Wörtern im Text bildet das Wort eine Bedeutungskombination?  
Gibt es eine Beziehung zwischen dem unbekannten Begriff und Textteilen in seiner Nähe? Wenn ja, welche?
  - Was für Ideen und Assoziationen fallen Ihnen dabei für die Bedeutung des Wortes ein?
5. Zeichne nach dem Text eine Tabelle oder erstelle eine Mindmap.

#### **Tretroller: Straßenzulassung in Deutschland geplant**

---

Sobald der Frühling da ist, nutzen vor allem Kinder und Jugendliche verschiedenste Sport- und Freizeitgeräte, um von A nach B zu gelangen — oder auch einfach nur mit ihnen zu spielen. Und weil Tretroller mit und ohne elektrischen Antrieb, Fahrrad, Skateboard beliebte Geschenke sind, ist es gut, sich die wichtigsten Vorschriften rund um die verschiedenen Gefährte in Erinnerung zu rufen.

Ab 1. April 2019 ist die Nutzung der Tretroller ohne Antrieb schon ab dem 8. Geburtstag erlaubt. Fahren darf man auf Gehsteig und Gehweg, in Fußgängerzonen, in Wohnstraßen. Vorsicht ist beim Queren der Fahrbahn angesagt: Auch wenn dafür keine ausdrückliche Verpflichtung besteht, sollten Kinder vor einem Zebrastreifen stehen bleiben, absteigen und erst dann den Roller über die Fahrbahn schieben, wenn alle Fahrzeuge auch tatsächlich angehalten haben. Durch die Nutzung der Tretroller dürfen andere Verkehrsteilnehmer

nicht gefährdet oder behindert werden. So kann etwa das grundsätzlich zulässige Fahren mit dem Tretroller am Gehsteig bei einem erhöhten Fußgängeraufkommen verboten sein.

Elektro-Roller dürfen laut der „Verordnung über die Teilnahme von Elektrokleinstfahrzeugen am Straßenverkehr“ schon bald legal am Straßenverkehr teilnehmen. Das hat das Bundeskabinett Anfang April 2019 beschlossen. Voraussetzung dafür ist, dass die E-Roller nicht schneller als 20 km/h fahren. Ähnlich wie ein Mofa beziehungsweise Motorroller müssen die Elektro-Roller mit einem Versicherungskennzeichen ausgestattet werden. Elektro-Roller, die nur weniger als 12 km/h schnell fahren können, sollen bereits für Jugendliche ab 12 Jahren erlaubt sein — schnellere Gefährte ab dem vollendeten 14. Lebensjahr. Eine Helmpflicht wird es nicht geben. Bewegt werden dürfen E-Roller auf Gehwegen und gemeinsamen Geh- und Radwegen. Sind diese nicht vorhanden, ist auch die Straße erlaubt.

Der Schritt, Elektro-Roller für die Straße zu legalisieren, ist überfällig, weil die kleinen Fortbewegungsmittel schon im großen Stile verkauft werden. Offenbar ist der Markt derart groß, dass sie einen entsprechend umfangreichen Beitrag zur Mobilität der Zukunft beitragen könnten.

---

---

---

---

---